

Personalisierte Gesundheit

■ Von der pffiffigen Idee zum marktfähigen Produkt

Neuere Ideen in marktfähige Produkte oder Dienstleistungen umsetzen – das ist wohl Ziel eines jeden Gründers. Dem jungen CoGAP-Gründerteam, das seit 2010 im Entrepreneurship Center im Gründer- und Innovationszentrum GIZ Köln ansässig ist, ist dies gelungen. Hinter CoGAP („Center of Genetic Analysis and Prognosis“) steht die Idee einer „personalisierten Gesundheit“. Jeder soll seine Gesundheit und sein

Wohlbefinden entsprechend seiner individuellen genetischen Veranlagung optimieren können. Um dies zu ermöglichen, wertet das Team um den Humangenetiker Hossein Askari die aktuellsten Erkenntnisse der Forschung aus und entwickelt daraus wissenschaftlich fundierte Analysen und Anwendungen.

Wissenschaftliche Unterstützung bekommt CoGAP dabei von der Kölner Uni und der Sporthochschule. Das Gründerteam bietet jedoch nicht jede mögliche Analyse an. Nur wenn sich anhand des Analyseergebnisses auch die Gesundheit oder das persönliche Wohlbefinden steigern lässt, wird die Analyse in das Dienstleistungsspektrum von CoGAP aufgenommen.

Bestes Beispiel dafür ist das erste von CoGAP entwickelte Produkt: der CoGAP Meta-Check – eine genetische Stoff-



Robert Tubis und Hossein Askari wollen mit ihrer Geschäftsidee die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen verbessern.

wechsellanalyse zur Sport-, Ernährungs- und Diätoptimierung. Die Analyse ermittelt den persönlichen Stoffwechsel- bzw. Metabolismustypen (Meta-Typen), so dass man anschließend über eine angepasste Ernährungs- und Trainingsweise leichter und schneller abnehmen kann.

Für seine Geschäftsidee und die erste Entwicklung wurde das Gründerteam, zu dem neben Hossein Askari der Mediziner Dr. Holger Thiele und der Rechtsanwalt Robert Tubis gehören, von der Financial Times Deutschland kürzlich als „Gründer der Woche“ ausgezeichnet.

Wie seine Kollegen schätzt Askari sein Arbeitsumfeld im Gründerzentrum. „Das ECK (Entrepreneurship Center Köln) und das GIZ bieten uns optimale Bedingungen. Außerdem kön-

nen sich hier Gründer gegenseitig bei der Verwirklichung ihrer Ideen unterstützen – und bei einem gemeinsamen Kölsch werden auch schon mal innovative Produktideen und Marketingstrategien diskutiert“, betont der Jungunternehmer.

Das ECK, das seit April 2010 seinen Sitz im GIZ hat, fördert vor allem wissenschafts- und technologieorientierte Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region. Tatkräftig unterstützt wird das ECK dabei vom GIZ und dessen Geschäftsführer Michael Susan. Dort hat das neue Center nicht nur passende Flächen für die Jungunternehmer gefunden, sondern auch einen erfahrenen Kooperationspartner.

 www.cogap.de
www.giz-koeln.de
www.eckoeln.de